



Natur- und Heimatschutzprogramm - 2013 - 2016

Stand: 6. November 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Grundsätze / Leitbild des kommunalen Natur- und Heimatschutzes der Gemeinde Obersiggenthal.....	1
3. Konkrete Ziele.....	2
3.1 Naturschutz:.....	2
3.1 Heimatschutz:	4
4. Projektorganisation	5
5. Reporting	5

1. Einleitung

Mit dem Vorlegen eines Natur- und Heimatschutzprogramms für die nächsten 4 Jahre manifestiert die Gemeinde Obersiggenthal ihren Willen, ihre Anstrengungen im Bereiche des Natur und Heimatschutzes weiter zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen. Das Programm beinhaltet:

- Leitbild
- Zielsetzungen
- Verantwortlichkeiten
- Termine
- Erfolgskontrolle und Berichterstattung

2. Grundsätze / Leitbild des kommunalen Natur- und Heimatschutzes der Gemeinde Obersiggenthal

Der Natur- und Heimatschutz in der Gemeinde Obersiggenthal orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

Allgemein

- Die Gemeinde Obersiggenthal entwickelt im Rahmen der Gesetzgebung des Bundes und des Kantones eine ökologische vielfältige und gesunde Umwelt sowohl im Baugebiet als auch im Nichtbaugebiet.
- Die Gemeinde Obersiggenthal verhält sich vorbildlich bei der Umsetzung ihrer natur- und heimatschützerischen Zielsetzungen. Dadurch wird der kommunale Natur- und Heimatschutz glaubwürdig und dient dem Image der ganzen Gemeinde.
- Die Gemeinde Obersiggenthal engagiert sich für die Umsetzung der natur- und heimatschützerischen Zielsetzungen, indem sie Massnahmen in ihrem Einflussbereich speditiv umsetzt.

Naturschutz

- Die bestehenden Naturräume sind zu erhalten, zu ergänzen und zu vernetzen. Die Entwicklung der ökologischen Qualität wird anhand der Zählung von Zielarten wie Schachbrettfalter, Goldammer oder Neuntöter laufend überprüft.
- Alle Massnahmen in den Naturräumen müssen auf ihre Verträglichkeit mit der landwirtschaftlichen Nutzung in Einklang gebracht werden. Für die Bevölkerung ist mit einer vielfältigen, ökologischen Natur ein wohlthuender Erholungsraum zu schaffen.

Heimatschutz

- Die historischen Bauten werden erhalten, die modernere Architektur wird inventarisiert und die architektonische Qualität gefördert.

3. Konkrete Ziele

Im Sinne einer Vorreiterrolle werden diese Ziele vor allem für die gemeindeeigenen Anlagen, Gebäude etc. angestrebt. Wo erforderlich, werden Private partnerschaftlich in ein Projekt miteinbezogen. Die Ziele werden nach sachlichen Kriterien unterteilt, primär in Natur- und Heimatschutz. Innerhalb dieser Gruppen werden wiederum nach sachlichen Kriterien Untergruppen aufgelistet. Dies bedeutet konkret:

3.1 Naturschutz:

Nr	Ziel und Inhalt	Termin	Stand
1	Natürliche Lebensräume		
1.1	Siggenberg Südhang		
1.1.1	Die Landwirtschaftszone zwischen Baugebiet und Wald weist dank gesamtbetrieblichen Verträgen 13% ökologische Ausgleichsfläche auf. Dieser überdurchschnittliche Anteil kann nur erhalten bleiben, wenn die bestehenden Verträge weitergeführt werden. Deshalb sollen die Auslagen für die Vertragserneuerungen von der Gemeinde übernommen werden.	--	Vom Gemeinderat mittels PA vom 15.2.2010 und 27.6.2011 beschlossen und umgesetzt.
1.1.2	Die ökologische Qualität dieser Fläche wird beobachtet, indem 2010 bis 2012 Erhebungen von Schmetterlingen und Vögeln durchgeführt werden. Von der Periode 2004 bis 2006 bestehen Vergleichswerte, anhand derer die Entwicklung beurteilt werden soll. Im Fokus stehen die Leit-, bzw. Zielarten Schachbrettfalter, Goldammer und Neuntöter. Erarbeitung eines Schlussberichtes, der als Schlussfolgerung die Entwicklung der ökologischen Qualität in den letzten Jahren aufzeigt.	Bis 2012 2013	Die Aufnahmen sind erfolgt.
1.1.3	Dank Mitteln aus dem kantonalen Konjunkturförderungsprogramm sind 2009 an verschiedenen Stellen Lebensräume für Amphibien neu geschaffen oder aufgewertet worden. An diesen Stellen wird jährlich erfasst, welche Amphibienarten vorkommen. Die Qualität dieser Lebensräume wird überwacht und falls nötig, werden Massnahmen zum Erhalt ergriffen.	laufend	In den Jahren 2009 (Schachenwies), 2010 (Schürmatt) und 2011 (Schlund) mehrere Biotope erstellt. Erfreulich ist, dass dadurch eine Zunahme der Geburtshelferkröten-Population festgestellt werden konnte
1.1.4	Möglichkeiten für Bachöffnungen werden wahr genommen und unterstützt. Im Vordergrund steht das bereits vorhandene Projekt südlich des Hagwiesweiher.	laufend	
	Tobelbach: Projekt für Bachöffnung unterhalb Hagwiesweiher vorhanden (Projekt und Kostenvoranschlag). Zustimmung Grundeigentümer grundsätzlich vorhanden.	2014 -- 2015	2012 zurückgestellt.

1.2	Kappisee		
1.2.1	Ab 2012 übernimmt die Gemeinde Obersiggenthal die Pflege der ökologischen Ausgleichsflächen im Gebiet Turm, welche im Zusammenhang mit dem Kraftwerksausbau entstanden sind. Es müssen Ziele formuliert und ein Pflegeplan erstellt werden. • Flurbegehung und Vorarbeiten • Umsetzung (Konkrete Massnahmen mit Dritten geplant; internes Genehmigungsverfahren durch GR).	2012 2013	Übernahme des Gebietes Turm von den RWB durch die Gemeinde 2012 erfolgt (Abnahme vom 26.9.2012).
1.2.2	Der Besucherdruck am Kappisee wird beobachtet und allfällige Massnahmen ergriffen, um Konflikte mit Naturschutzziele aufzufangen.	--	Es mussten keine speziell negativen Einflüsse festgestellt werden. Es besteht momentan kein Handlungsbedarf.
1.3	Natur- und Siedlungsraum		
	Die Bauzone Obersiggenthal wird je länger je mehr versiegelt und natürliche Strukturen verschwinden. Deshalb sollen Ideen gesammelt und Projekte entwickelt werden, um die Natur im Siedlungsraum zu fördern (in Zusammenarbeit mit der Planungskommission im Rahmen der Teilzonenplanrevision). Vertiefung des Konzeptes	2012 2013	Grundkonzept vorhanden (Offerte Bearbeitung).
1.4	Naturschutzgebiet Guggebüeli (Objekt Nr. 6)		
	Zerfallene Trockensteinmauer sanieren • Freilegen der Mauer von den Überwucherungen • Neue Beurteilung bezüglich Sanierung oder Abbruch; historische Bedeutung? Ausweitung Magerwiese?	2012 2013	Konzept + Kostenschätzungen vorhanden.

2	Artenförderungs- / Artenschutzprojekte		
2.1	Amphibien		
2.2.1	Die Lebensräume für Amphibien am Siggenberg Südhang sollen erhalten bleiben. Insbesondere bei Gefahr von Verlandung, werden sofort Massnahmen ergriffen.	Laufend	
2.1.2	In Obersiggenthal gibt es etliche Strassenschächte, die für Amphibien auf ihren Wanderungen zur Falle werden. Die problematischen Schächte sollen erfasst werden und überprüft werden, wo Ausstieghilfen montiert werden könnten. Das Gebiet Häfeler ist hinsichtlich der Wanderwege zu überprüfen und allfällige Massnahmen zu budgetieren.	Laufend 2013	2010 erste Massnahmen "Obere Reben" Herstein.
2.2	Vögel an Siggenthalerbrücke An der Siggenthaler Brücke werden weitere Nistkästen für Alpengler, Mauersegler und neu für Turmdohlen montiert. Dies wird in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal realisiert	Laufend	
2.3	Nistkästen an öffentlichen Bauten Es wird überprüft, welche öffentlichen Bauten für Nistkästen genutzt werden könnten. Vorab muss geklärt werden, welche Bauten allenfalls Fallen für Vögel darstellen. Schulhaus Bachmatt (mit der auszuführenden Fassadensanierung)	Laufend 2013	2012 im Technischen Zentrum rund 15 Nistkästen montiert (mit Sanierung Storenanlagen)

3	Neophyten		
	Das Inventar von 2006 wird überarbeitet. Invasive Neophyten werden an ökologisch problematischen Standorten konsequent bekämpft. Dies sind insbesondere Drüsiges Springkraut, Japanknöterich, Goldrute, Sommerflieder und Robinie. Dazu wird jährlich ein Massnahmenplan erstellt. Die Entwicklung des Einjährigen Berufskrauts wird beobachtet. Falls es neue Erkenntnisse bezüglich Bekämpfungsmöglichkeiten gibt, werden diese in den kommunalen Naturschutzflächen umgesetzt.	Laufend	Seit 2006 in Arbeit 2012 wiederum die Neophyten bekämpft. Erste positive Resultate zeichnen sich ab.

3.2 Heimatschutz:

1	Historische Bauten		
1.1	Die Liste der bereits kommunal geschützten Bauten wird im Rahmen der laufenden Teilzonenplanrevision ergänzt um diejenigen gemäss des Kantonalen Kurzinventars vom April 2000.	2010 - 2012	2012: Im Rahmen der Überarbeitung der BNO werden einige Liegenschaften aufgenommen; einige im Inventar schützenswerter Bauten.
1.2	Umbauvorhaben werden durch die Gemeinde intensiv begleitet (Beraterteam Städtebau und Architektur).	Laufend	
2	Moderne Architektur		
2.1	Das vorhandene Inventar "Verzeichnis neuerer, erhaltenswerter Bauten, 2003" wird ergänzt. Mit den Eigentümern wird vor allem im Rahmen von Bauvorhaben das Gespräch gesucht, um auf freiwilliger Basis die architektonisch wertvollen Elemente zu erhalten. Im Laufe der Zeit soll das Inventar um weitere Liegenschaften ergänzt werden.	Laufend	Siehe Punkt 1.1
2.2	Besondere Leistungen, nicht nur hinsichtlich der architektonischen, sondern auch der Umgebungsgestaltung sollen auf einfache Art und Weise gewürdigt werden, z.B. in Form eines Anerkennungsschreibens.	Laufend	
3	Architektonische Qualität		
	Die architektonische und städtebauliche Qualität der Siedlung ist sowohl mit planerischen Mitteln (Zonenplan, Sondernutzungsplanung, Bauordnung) als auch mit Beratungen bereits im Vorfeld von und während den Baugesuchverfahren zu verbessern.	Laufend	2012: Im Rahmen der Überarbeitung der BNO werden die Anforderungen an die Umgebungsplanung und -Ausführung erhöht.

4. Projektorganisation

Verschiedenste umfassende Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden:

- Für alle Belange des Natur- und Heimatschutzes ist der Leiter Planung/Umwelt der Bauverwaltung zuständig. Für einzelne Projekte aus den Bereichen Hochbau (wie z.B. Gemeinde- und private Liegenschaften) oder Tiefbau (wie z.B. Frei- und Strassenräume) sind die Leiter Hochbau oder Tiefbau zuständig. Frühzeitig soll hier die NHK als beratende Kommission mit einbezogen werden.
- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der Massnahmen im Natur- und Heimatschutz und das Ermitteln von neuen Aktivitäten erfolgt in der Natur- und Heimatschutzkommission Obersiggenthal.

5. Reporting

Die Arbeiten der Natur- und Heimatschutzkommission, insbesondere bezüglich der Ziele dieses Programmes, werden in einem jährlichen Report zusammengefasst und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Das Natur- und Heimatschutzprogramm 2013 - 2016 ersetzt das Papier Legislaturziele 2010 - 2013 vom 2. März 2010 für die Periode 2010 - 2013,